

Slalom Lignières

Samstag Morgen, um halb 11, trafen Manu, Sanna und ich uns bei dem alten Wohnort von Tom und Denise. Manu kam mit dem Mégane von Sanna.

Wir fuhren los Richtung Lignières. Kurz nach Solothurn telefonierten wir mit Flo. Er war schon vor Ort und meinte, wir sollen Sandbleche mitnehmen, das Areal sehe aus wie nach einem Festival. Leider hatten wir diese genau dieses Mal nicht dabei...

Um 12:40 hatten wir dann dieses Lignières auch gefunden und kämpften uns durch diese tiefen Wasserpfützen bis ins Fahrerlager. Dort begrüßten wir Birgit, Joe, Roger und Flo. Flo und Roger hatten die Wagenabnahme bereits hinter sich gebracht, was uns zu diesem Zeitpunkt noch verwunderte. War doch der offizielle Termin auf 13.00 Uhr angesagt. Zusammen mit Birgit, begaben wir uns zur Papierabnahme. Nachdem für uns einige Nullen zu Einsen geschnitten wurden – waren doch dem ACS Basel die Einsen ausgegangen, kam Birgit ruhig und besonnen auf uns zu und sagte:

„He! Mir müesstet jetzt mit dänä da am Start stah!“

Die Verwirrung war gross. Im Programmheft stand: LOC 4 Start um 16.00 Uhr. Das war das, was beinahe alle aus dieser Kategorie so sahen. Das Problem war nur, dass wir in der Kategorie 1600 bis 2000 ccm im Feld 3 eingeteilt waren. Feld 3 war unter der Rubrik LOC zu finden und diese hatten den Start schon um 13.00 Uhr. Zum Glück war dieser Event vom ACS Basel organisiert und wir durften trotz Verspätung noch an den Start.

Also ging es normal weiter. Wir gingen zurück ins Fahrerlager und klebten unsere zugeschnitten Startnummern auf. Da Sanna und ich kein Neopren hatten und wir auch nicht wirklich auf Schlammcatchen stehen, haben wir die Semi-Slicks auf dem Clio gelassen. Zudem war die Wetterlage noch sehr unbeständig. Nach der Wagenabnahme ging es dann schon los. Wir machten uns bereit und fuhren zum Vorstart. Von dort aus sah man wie eng dieser Slalom war. Pech für uns, da wir während der Fahrt nicht in den ersten Gang schalten können und da gab es einige 1te-Gang-Kurven. Zudem war die Strecke trocken und es war, zumindest für den Moment, kein Regen in Sicht. Von diesem Moment an wussten wir, dass wir hier und heute sicher nicht konkurrenzfähig sein werden. Daher galt die Devise, Hauptsache Spass!

Spass hatten wir definitiv, unsere Reifen weniger. Sie waren ziemlich überfordert mit dem engen und kurvigen Kurs. Die Rangliste war dann auch wenig überraschend für uns. Platz 1 und 2 ging an Balmer und Bürki, Platz 7 für mich und Sanna wurde 11te. Flo war auf dem 3ten Platz zu finden. Gratulation an dieser Stelle. Roger war überraschenderweise auf Platz 10, obwohl er sich nicht daran erinnern konnte, so viele Fehler gemacht zu haben, wie auf der Rangliste aufgeführt waren.

Birgit fuhr auf den 9ten Rang und das mit nur zwei von vier Rädern!



Kurze Zeit später, (3 Stunden nach unserem Rennen) war dann die Siegerehrung. Danach machten wir uns auf den Heimweg. Auf diesem entdeckte Manu noch den sechsten Gang vom Mégane...was aber nicht weiter schlimm ist, sind doch die Spritpreise eh im Keller!